

Wädenswil und Winterthur, den 24. August 1998

KR-Nr. 292/1998

ANFRAGE von Julia Gerber Rüegg (SP, Wädenswil) und Chantal Galladé
(SP, Winterthur)

betreffend Ausbildung der Lehrkräfte für das "Schulprojekt 21"

Wie der Pressemitteilung der Bildungsdirektion vom 14. August 1998 zu entnehmen ist, startete Affoltern am Albis mit dem neuen Schuljahr einen Pilotversuch für das "Schulprojekt 21". Die Lehrpersonen seien aufgrund ihrer Vorkenntnisse individuell auf die neuen Aufgaben vor-bereitet worden. Ihre Ausbildung umfasse schwergewichtig folgende drei Inhalte: neue Lehr- und Lernformen, Arbeiten mit dem Computer sowie Englisch (u.a. Aufenthalt in England oder Nordamerika).

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Mittel werden für den Pilotversuch Affoltern aufgewendet? Welchen Anteil davon übernimmt die Schulgemeinde, welchen der Kanton und welcher Anteil stammt aus Drittmitteln?
2. Wie verteilen sich die aufgewendeten Mittel auf die Ausbildung der Lehrkräfte, auf die Evaluation und auf die Anschaffung der technischen Infrastruktur?
3. Wie sieht das Ausbildungskonzept für die im "Schulprojekt 21" engagierten Lehrkräfte konkret aus?
4. Wie sieht das Konzept für die intensive und teilweise berufsbegleitende Fort- und Weiterbildung (KR-Nr. 24/1998) konkret aus?
5. Welche zusätzlichen Belastungen fallen für die betroffenen Lehrkräfte an (Aus-, Fort- und Weiterbildung, zusätzliche Vorbereitungsarbeiten, Mitarbeit an der Versuchsevaluation und der Weiterentwicklung des Konzeptes "Schulprojekt 21", Öffentlichkeitsarbeit etc.)?
6. Werden die betroffenen Lehrkräfte für den zusätzlichen Aufwand freigestellt? Sind Entlastungsvikariate vorgesehen?
7. Laut Antwort zu KR-Nr. 24/1998 soll das Ausbildungskonzept für das „Schulprojekt 21“ zusammen mit den Aus- und Weiterbildungsinstitutionen für Lehrkräfte ausgearbeitet werden. Welche Aus- und Weiterbildungsinstitutionen für Lehrkräfte wurden für den Pilotversuch Affoltern beigezogen?
8. Wer evaluiert den Pilotversuch?

Für die detaillierte Beantwortung unserer Fragen danken wir.

Julia Gerber Rüegg
Chantal Galladé